



## Pressemitteilung

19. März 2017

Der Walliser Verband der Zweitwohnungen (VSV2W) hielt am Samstag, 18. März eine öffentliche Versammlung mit dem Titel «**Der Beitrag der Zweitwohnungsbesitzer zur touristischen Wirtschaft des Wallis**». Es waren nahezu 200 Personen anwesend, darunter ein Ständerat und ein Nationalrat, der Präsident der Walliser Tourismuskammer, Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten, Vertreter von Gemeindebehörden, der Direktor von Valais/Wallis Promotion, Verantwortliche der Bergbahnen und Tourismusorganisationen vom Ober- und Unterwallis, der Westschweizer Präsident von Avenir Suisse, Vertreter und Vertreterinnen des Grossen Rats, Tourismusexperten sowie zahlreiche Zweitwohnungsbesitzer.

Zum Anfang der Tagung hat der Präsident die Ziele der Versammlung umrissen: «Wir würden gerne die Walliser Verantwortlichen überzeugen, dass sie ein grosses Interesse haben sollten mit den Zweitwohnungsbesitzern im guten Einvernehmen zusammenzuarbeiten, denn jeder gibt im Durchschnitt pro Jahr 25'000.- Franken aus zu Gunsten der Walliser Wirtschaft, dies ergibt über 2,5 Milliarden für die 90'000 Zweitwohnungsbesitzer! Sie haben mehr als 50 Milliarden investiert im Verlauf der Zeit. Sie sind die besten Botschafter ihrer Tourismusorte, gratis und aus Überzeugung. Sie können viele Kompetenzen zur Verfügung stellen zum Wohl der lokalen Tourismusorganisationen. Sie helfen oft freiwillig mit für lokale Anlässe. Sie favorisieren einen transparenten Dialog mit den lokalen Behörden und wollen besser ins Sozialgefüge ihres freiwillig gewählten Ortes das sie lieben, integriert werden.

Dann folgen drei Vorträge. Herr **Philippe Nantermod**, Walliser Nationalrat, gab uns seinen Standpunkt über die politischen Aspekte, die die Zweitwohnungsbesitzer betreffen, bekannt. Nach einigen leicht provokativen Äusserungen, in denen er darauf hinwies, die Zweitwohnungsbesitzer seien reich und sie müssten auch in die Infrastruktur der Gemeinde investieren, kam er zu folgendem Punkt: *„Aber welche Projekte? Die Zweitwohnungsbesitzer müssen etwas zu sagen haben. Ich finde es intelligenter die Zusammenarbeit mit den Zweitwohnungsbesitzern zu suchen, so wie es Avenir Suisse vorschlägt. Überzeugen, nicht zwingen!“*.

Danach informierte uns Frau **Karrin Perraudin**, Präsidentin von Valais Wallis Promotion über die Wichtigkeit der Zweitwohnungsbesitzer für den Walliser Tourismus. Sie unterstrich die Vorteile der Zweitwohnungsbesitzer: *„Investitionen in der Region, Nutzung ihres Eigentums und der Angebote im Ort, Beschaffung einer treuen Kundschaft, Mitmachen im sozialen und wirtschaftlichen Leben, neue Botschafter der Region mit Besuchen von Familie, Freunden und Bekannten. Man muss ihre Kompetenzen nutzen.“*



Danach brachte uns Herr **Marcel Delasoie**, Generalsekretär des Walliser Gewerbeverbandes, die Details über die wirtschaftliche Bedeutung der Zweitwohnungsbesitzer näher. Er hat einige Zahlen beleuchtet, so beschrieb er, dass das Unterwallis 66% Zweitwohnungen zählt, das Oberwallis 34%. Er wies auch darauf hin, dass die Zweitwohnungsbesitzer zusätzliche Kosten verursachen (Strassen, Parking, Schneeräumung, Grösse der Infrastrukturen), auch wenn die Zweitwohnungsbesitzer Steuern auf ihr Einkommen, Vermögen und Grundsteuern bezahlen. Zum Schluss insistiert er: *„Es braucht eine bessere Integration der Zweitwohnungsbesitzer im Bezug auf Entscheidungen der Gemeinde, die Zusammenarbeit zwischen Zweitwohnungsbesitzern und lokalen Behörden ist unabdingbar. Sie gehören zusammen.“*

Die Tagung endete in einer lebhaften Diskussionsrunde, geleitet von Herrn **Vincent Fragnière**, Chefredakteur des Nouvelliste. Die Diskussion zeigte zahlreiche Fragen und Reaktionen des grossen Publikums auf.

Diese Versammlung vermittelte den Eindruck, einen Köder für den Dialog der Zweitwohnungsbesitzer mit den Behörden und den lokalen Behörden ausgelegt zu haben. Die Zukunft wird die konkreten Umsetzungen zeigen. Es war eine Versammlung, deren grosser Erfolg nach einer Neuauflage im nächsten Jahr ruft.

André Gossauer, Präsident VSV2W  
[agossauer@netplus.ch](mailto:agossauer@netplus.ch) 079 403 61 65